

Chemnitz

Beitrag von „DaVinci“ vom 9. September 2018 12:50

Zitat von DeadPoet

Ich halte es eigentlich für normal, dass es zu Untersuchungen im Rahmen eines Totschlags zunächst mal keine Informationen gibt. Egal, wer Täter oder Opfer ist, mir war das in letzter Zeit schon immer zu viel, denn es geht schnell aus der Hüfte oft daneben - soll heißen: es waren die falschen Informationen. Außerdem haben auch Verdächtige das Recht auf Privatsphäre - sowas wie Veröffentlichung des Haftbefehls geht gar nicht, die Grundrechte gelten für alle, egal ob Immigrant oder nicht, Verdächtiger oder nicht. Informationen gibt es dann, wenn die Untersuchungen abgeschlossen sind und Ergebnisse, die über Vermutungen und Spekulation hinaus gehen, vorliegen.

Man sollte auch nicht vergessen (in beide Richtungen, nach links und rechts): Solange die Schuld nicht fest gestellt wurde / bewiesen wurde, gilt eine Unschuldsvermutung. Es wäre nicht das erste Mal, dass die Behörden schnell Täter "präsentieren" (man will ja zeigen, dass man die Sache im Griff hat) und sich dann raus stellt, dass sie die falschen haben (oder die Schuld nicht beweisen können).

Okay, auf der einen Seite muss abgewartet werden, bis der Täter sicher feststeht und es zählt die Unschuldsvermutung. Kann man akzeptieren. Auf der anderen Seite werden 6000 Demonstrationsteilnehmer, die zu 99 Prozent friedlich von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machen, als brauner Mob, Nazis und rechtsradikale tituliert. Dazu wird ein Videoausschnitt der Antifa (!!!), der eine kurze Szene zeigt, die auf jedem Volksfest so oder so ähnlich stattfindet, von allen Medien und sogar der Bundeskanzlerin als Hetzjagd und Pogrom bezeichnet, um alle Demonstranten zu denunzieren.

Zusätzlich wird jetzt nicht darüber geredet, was in dem Video denn zu sehen ist, in welchem Zusammenhang es aufgenommen wurde und ob darauf überhaupt eine Hetzjagd zu sehen ist oder nicht, sondern nur ob dieses Video echt ist oder nicht. Da wundert es mich nicht mehr, wenn immer mehr normale Menschen sich nicht mehr ernst genommen fühlen. Neutrale Presse und seriöser Journalismus sind hier zumindest Fehlanzeige. Das ist auch eines der größten Probleme meiner Meinung nach. Solange nicht mehr neutral berichtet wird, da ja die Rechten nicht Recht haben dürfen, werden diese eben noch mehr Zulauf bekommen. Und dem Vorwurf der Lügenpresse kann man so erst recht nicht entgegenwirken.